Biotopname
Bruchwald östlich Woosmer

X X

TK10 0604 - 144 - **Biotop-Nr.** 4003

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Versumpfungsmoor/Flugsandgebiet

Naturraum Südwestliche Talsandniederungen mit Elde, Sude und Rögnitz
510

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.		
Größe in ha	1	8826
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ludwigslust

Gemeinde / Stadt
Vielank

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
12047

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG	1	BR	1	FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**
Code	WNR	VGR	WFR	WFD	VRL				UMS
%	49	35	7	5	4				

Vegetationseinheiten
Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Sumpfseggen-Ried, Sumpfseggen-Schilf-Erlen-Bruchwald, Sumpfseggen-Himbeer-Erlenwald, Wasserschwaden-Schilf-Röhricht

Habitate + Strukturen HDR HDK HSE HZR HAO HTS HTL

Beschreibung / Besonderheiten
Innerhalb eines Nadelwaldgebietes ist in einer Senke nach großflächigem Ausfall der Erlen und Kiefern (laut Luftbild) ein Mosaik aus Sumpfseggen-Ried und lichtem - räumigem Erlen-Bruchwald entstanden. Sumpfsegge bildet auf den sehr feuchten - nassen ungestörten Torfen dichte Bestände, zu denen auch Igelkolben, Steif- und Rispensegge und Wasserschwaden gehören. Im noch mit Erlen bestockten Bereich gibt es viel stehendes und liegendes Totholz.
Im Ostteil befindet sich ein noch dicht geschlossener Bruchwaldbereich mit Sumpfsegge, Sumpflabkraut, Brunnenkresse etc. in der Krautschicht. Der Standort ist durch mehrere Torfstiche reliefiert, innerhalb des Bruchwaldes siedeln Steifsegge und im Nord- und Mittelteil Schilf-Röhrichte mit Wasserschwaden und Sumpffarn.
Einige nicht abgetorfte Balken tragen einen gestörten Sumpfseggen-Himbeer-Erlen-Bruchwald. Im NO stockt außerdem ein feuchter Sumpfseggen-Schilf-Erlen-Bruchwald.
Den Biotop umgibt großflächig entwässerter Laubwald. Im Westen trennt ihn ein Gehölzstreifen vom angrenzenden Acker.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0604 - 144	- 4003

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex elata, Glyceria maxima, Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens, Carex elongata, Carex paniculata, Deschampsia cespitosa, Dryopteris carthusiana, Equisetum fluviatile, Fraxinus excelsior, Galium aparine, Galium palustre, Glyceria fluitans, **Iris pseudacorus**, Lythrum salicaria, Nasturtium officinale, Poa palustris, Rubus fruticosus, Rubus idaeus, Solanum dulcamara, Sparganium erectum, Thelypteris palustris, Typha latifolia, Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 23.10.1998

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Dubbert

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0